R. Pr. Nr. 72

Lehrschwimmbecken der Ettlingen Schulen
– Entscheidung über den weiteren Betrieb

Beschluss: (Ziffer 1: 32:4 Stimmen, Ziffer 2: 31:5 Stimmen, Ziffer 3: 34:0 Stimmen, 2 Enthaltungen, Ziffer 4: einstimmig)

1. **Die vier Lehrschwimmbecken werden bis Schuljahresende 2009/10 in ihrer Funktion erhalten.**

2. **Die vier Lehrschwimmbecken der Ettlinger Schulen werden im Schuljahr 2008/09 wie folgt betrieben:**

   - **Thiebauthschule, Hans-Thoma-Schule und Pestalozzischule: 19 Wochen (15.09.2008 – 20.02.2009, abzüglich Ferien)**

   - **Wilhelm-Lorenz-Realschule: 30 Wochen (15.09.2008 – 20.05.2009, abzüglich Ferien)**

3. **Die Nutzungsgebühr für die außerschulische Nutzung der Lehrschwimmbecken bleibt bis 2010 unverändert bei 20,- €/h.**

4. **Rechtzeitig vor den Beratungen zum Haushaltsplan 2010 ist dem Gemeinderat der Weiterbetrieb der Lehrschwimmbecken grundsätzlich zur Entscheidung vorzulegen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Einleitung

Die Öffnungszeiten der Lehrschwimmbecken (LSB), jeweils für das kommende Schuljahr, werden mit den Schulen, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft und dem Kultur- und Sportamt (außerschulische Nutzung) jährlich im Frühjahr für das kommende Schuljahr abgestimmt. Der schulische Schwimmunterricht gewinnt insofern an Bedeutung, da die Anzahl der Nichtschwimmer unter den Schülerinnen und Schülern, laut Aussagen des Kultusministeriums, signifikant zunimmt.

Unterhaltung und Betrieb der vier Lehrschwimmbecken wurden zuletzt am 02. August 2006 (R. Pr. Nr. 105) im Gemeinderat grundsätzlich diskutiert.

Damals beschloss der Rat, die Lehrschwimmbecken der Schulen weiterhin zu betreiben und auch Vereinen bzw. gewerblichen und privaten Nutzern, gegen eine Gebühr von 20,- € (vormals 17,50 €) weiterhin zur Verfügung zu stellen. Jeweils nach Ablauf von zwei Jahren ist über die Fortführung der Betriebsführung, einschließlich privat/gewerblicher Nutzung neu im Rat zu entscheiden. Ergänzend wurde beschlossen, dass bei außerordentlichen Reparaturnotwendigkeiten der LSB umgehend eine diesbezügliche Entscheidung des Gemeinderates einzuholen ist.

Des Weiteren wurde die Verwaltung gebeten, konzeptionelle Alternativ-Vorschläge zu unterbreiten. Einer Umbaukonzeption der Verwaltung für das Lehrschwimmbecken der Wilhelm-Lorenz-Realschule in eine Gymnastikhalle wurde in der nichtöffentlichen Sitzung der Ausschusses für Umwelt und Technik vom 26. September 2007 (Pr. Nr. 23) nicht zugestimmt.

Für die nun anstehenden Entscheidungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- pädagogischer und außerschulischer Bedarf an Betriebszeiten
- Betriebs- und Unterhaltungskosten
- geleistete Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Alter der Lehrschwimmbecken
- Alternativen

2. Aktueller Sachverhalt Lehrschwimmbecken

2.1 Betriebszeiten der Lehrschwimmbecken (LSB) für das Schuljahr 2008/09

Kalendarisch ist die Verteilung der Betriebszeiten im Schuljahr 2008/09 wegen der Ferien „blockweise“ wie folgt vorgesehen:

Wilhelm-Lorenz RS	Thiebauth GS	Pestalozzi GHS	Hans-Thoma GS
15.09. - 24.10 08	15.09.- 24.10.08	15.09. - 24.10.08	15.09. - 24.10.08
03.11. - 19.12.08	03.11.- 19.12.08	03.11. - 19.12.09	03.11. - 19.12.08
12.01. - 20.02.09	12.01.- 20.02.09	12.01. - 20.02.09	12.01. - 20.02.09
02.03. - 07.04.09	----------	----------	----------
21.04. - 20.05.09	----------	----------	----------

Somit ergeben sich für die **WLRS 30 Betriebswochen** und für die anderen Schulen **19 Betriebswochen für das kommende Schuljahr 2008/09**.

2.2 Schulische Nutzung

- Thiebauth-LSB:	Thiebauth GS, Albertus-Magnus Gy, Schillerschule GHS.
- Hans-Thoma-LSB:	Hans-Thoma GS, Johann-Peter Hebel GHS.
- Pestalozzi-LSB:	Pestalozzi GHS, Carl-Orff FS, Erich-Kästner GS, Geschwister Scholl GHS, GS Oberweier.
- Wilhelm-Lorenz-LSB:	Albert-Einstein Berufsschule, Anne-Frank RS, Waldschule Etzenrot.

2.3 Außerschulische Nutzung

- Hans-Thoma-Schule:	TSV Spessart, TSV Ettlingen Kanu.
- Thiebauthschule:	ESV, TSV, Impulse Aqua Jogging und Gesundheitssportverein.

Diese beiden LSB verfügen über einen Hubboden, welcher letztlich entscheidend für eine außerschulische Nutzung ist. Bei den erhobenen Gebühren für die außerschulischen Nutzungen der Lehrschwimmbecken (20,- € / h) konnten 2007 Einnahmen von 4.540,- € (2006 = 4.200,- €) erzielt werden. Die Lehrschwimmbecken der Wilhelm-Lorenz-Realschule und der Pestalozzischule fanden diesbezüglich keine Interessenten.

2.4 Wöchentliche Betriebs- und Unterhaltungskosten (2007/2006; gerundet)

Kosten / Betriebszeit	W.-L.-Realschule	Thiebauthschule	Pestalozzischule	Hans-T.-Schule
Energie-/Wasserkosten 2007	769,- €/Wo	1.377,- €/Wo	404,- €/Wo	832,- €/Wo
- 2006	1.650,- €/Wo	1.600,- €/Wo	1.195,- €/Wo	1.645,- €/Wo
Unterhaltungsaufwand 2007	208,- €/Wo	194,- €/Wo	194,- €/Wo	549,- €/Wo
- 2006	130,- €/Wo	520,- €/Wo	125,- €/Wo	520,- €/Wo
Reinigung 2007	136,- €/Wo	190,- €/Wo	165,- €/Wo	197,- €/Wo
- 2006	130,- €/Wo	365,- €/Wo	165,- €/Wo	Hausmeister
Summe 2007	**1.113,- €/Wo**	**1.761,- €/Wo**	**763,- €/Wo**	**1.578,- €/Wo**
Summe 2006	**1.910,- €/Wo**	**2.485,- €/Wo**	**1.485,- €/Wo**	**2.165,- €/Wo**

Daraus errechnete Betriebskosten pro Schule und Betriebsdauer:

Kosten/Woche	WLRS	TBS	PESTA	HTS
- 2007	33.390,-(30Wo)	35.220,-(20Wo)	15.260,-(20Wo)	31.560,-(20Wo)
- 2006	57.300,-(30Wo)	47.215,-(19Wo)	23.760,-(16Wo)	34.640,-(16Wo)

Insgesamt sind im Jahr 2007 Betriebskosten in Höhe von 115.430,- € angefallen. Somit konnten 47.485,- € gegenüber dem Jahr 2006 mit 162.915,- € eingespart werden. Die Einsparungen sind durch weniger Energieverluste, sparsameren Energieeinsatz und bessere Kontrollinstrumente begründet.

2.5 Sanierungsmaßnahmen seit 2000

Jahr/Schule	W.-L.-Realschule	Thiebauthschule	Pestalozzischule	Hans-Thoma-Schule
2000	Filtersanierung ca. 5.700,- €	---	----	----
2001	----	Wasseraufbereiter + Legionellenschaltung ca. 14.900,- €	----	Hubbodenreparatur ca. 13.600,- €
2002	----	Neue Sanitärinstallation (wg. Legionellenbildung) ca. 51.200,- €	----	Heizungsregelung (wg. EnEV erforderlich) ca. 28.600,- €
2003	Wasseraufbereiter + Legionellenschaltung ca. 29.700	----	Legionellenschaltung ca. 14.700,- €	Lüftungsregelung (wg. EnEV erforderlich) ca. 43.300,- €
2004	---	----	Reparatur Duschen ca. 12.800,- €	----
2005	Reparatur Duschen ca. 21.200,- €	Lüftung Umkleide u. Dusche ca. 82.900,- €	----	Wasserbereiter + Legionellenschaltung ca. 21.200,- € Umbau Chlorung ca. 8.500,- €

2006	----	----	----	ca. 12 000,- € Umwälzpumpen u. Armaturen
2007	ca. 6.000,- € Rep. Umwälz pumpe	----	---	ca. 16.500,- € Rep. Hubboden ca. 7.000,- € Durchflussmesser, Änderung Schmutz- wasserablauf
2008	----	ca. 35.000,- € Hubboden-Rep. ca. 15.000,- € Anstrich / Fugen	----	----
Summe:	**62.600,- €**	**199.000,- €**	**27.500,- €**	**150.700,- €**

Insgesamt wurden in die vier Lehrschwimmbecken innerhalb der vergangenen acht Jahre betriebsnotwendige Installationen von rund 439.800,- € investiert, im Schnitt 54.975,- € pro Jahr.

2.6 Notwendige Sanierungsmaßnahmen 2009

Jahr/Schule	W.-L.-Realschule	Thiebauthschule	Pestalozzischule	Hans-Thoma-Schule
2009	ca. 27.500,- € Beckentechnik ca. 18.000,- € Fliesen- u. Fugen Reparatur	wird ermittelt	ca.27.500,- € Beckentechnik ca. 10.000,- € Fliesen- u. Fugen Reparatur	ca. 10.000,- € Beckentechnik ca. 15.000,- € Fliesen- u. Fugen Reparatur
Summe	**ca. 45.500,- €**		**ca. 37.500,- €**	**ca. 25.000,- €**

2.7 Kostenpotenziale für Generalsanierung der LSB

In der Diskussion um den evt. Umbau des LSB der WLRS (nöAUT vom 26.09.2007) wurde auch nach den grundsätzlichen Kosten für eine Generalsanierung gefragt. Nach einer von der Verwaltung durchgeführten Kostenschätzung ist mit folgenden Beträgen zu rechnen:

Wilhelm-Lorenz-Realschule:

- Duschen und Umkleiden	ca.150.000,- €
- Sanierung der Becken- und Filtertechnik, einschl. Fließen	ca.130.000,- €
Summe:	ca.280.000,- €

Pestalozzischule:

- Lüftungsanlage (kann jederzeit ausfallen)	ca. 70.000,- €
- Sanierung der Becken- und Filtertechnik, einschl. Fliesen	ca.150.000,- €
Summe:	ca.220.000,- €

Hans-Thoma-Schule:

- Duschen und Umkleiden	ca.200.000,- €
- Sanierung der Becken- und Filtertechnik, einschl. Fliesen	ca. 51.000,- €
Summe:	ca.251.000,- €

Thiebauthschule:
Das Sanierungspotenzial wird derzeit noch untersucht.

2.8 Technische Daten der Becken

Parameter / Schule	W.-L.-Realschule	Thiebauthschule	Pestalozzischule	Hans-Thoma-Schule
Baujahr Becken	1968	1973	1967	1976
Größe	16,66 x 8,00 m	16,66 x 8,00 m	12,50 x 7,80 m	16,66 x 8,00
Tiefe	0,80 bis 1,30 m (teils schräger Boden)	0,35 bis 1,80 m (Hubboden)	0,80 bis 1,20 m (teils schräger Boden)	0,30 bis 1,80 m (Hubboden)
Wasseraufbereitung	Flockung-Filtration-Chlorung	Flockung-Filtration-Chlorung	Flockung-Filtration-Chlorung	Flockung-Filtration-Chlorung
Baujahr Filter	1968	1973	1994	1976
Mess-/Regeltechnik	2000	2000	1998/2001	1989/2001

Das Becken der Pestalozzischule ist das kleinste und auch älteste von allen. Alle Becken sind nicht für offizielle Schwimm-Wettkämpfe oder Leistungstraining geeignet. Für die außerschulische Nutzung sind eindeutig nur die Lehrschwimmbecken interessant, die über einen Hubboden verfügen. Nach neuen Bäderrichtlinien ist die Beckendurchströmung in allen LSB nicht mehr Stand der Technik.

3. Alternativen

3.1 Umbau der Lehrschwimmbecken

Einzige Alternative, statt Weiterbetrieb der Lehrschwimmbecken, wäre langfristig nur der Umbau in anderweitig nutzbare Räumlichkeiten (z. B. Multifunktionsräume). Für den Umbau eines Beckens in eine Gymnastikhalle sind z. B. im Falle der Wilhelm-Lorenz-RS einmalig mindestens 250.000,- € zu kalkulieren (siehe nöAUT v. 26.09.2007, Pr. Nr. 23). Die Umbaukosten der anderen LSB müssten noch ermittelt werden.

Der Umbau des LSB der Geschwister-Scholl-Schule in Bruchhausen im Jahr 1999/2000 kostete rund 400.000,- €. Die daraus resultierenden Betriebs- und Unterhaltungskosten liegen bei durchschnittlich ca. 15.000,- € pro Jahr.

Mit Blick auf die außerschulischen Nutzungsinteressenten wären zunächst die Lehrschwimmbecken ohne Hubboden eher für einen Umbau vorzuschlagen. Betroffen wären in solchem Fall die Wilhelm-Lorenz-Realschule und die Pestalozzischule.

3.2 Zusätzliche Kosten bei Nutzung Albgaubad

Bei evt. Beckenschließungen sind für die Durchführung des Schwimmunterrichts im Albgaubad noch folgende Kosten im Schulhaushalt zu berücksichtigen (Stand Mai 2008):

- Evt. Schülertransportkosten in Höhe von durchschnittlich rund 1.000,- € monatlich pro Schule.
  (derzeitiger Betrag rund 17.000,- € im Jahr für vier Schulen).

- Evt. Nutzungskosten Albgaubad / Freibad 17,50,- € für 90 Minuten (1,5 Bahnen, Sprung- u. Lehrbecken).
  (multipliziert mit z. B. 30 Schulwochen = 525,- € pro Schuljahr).

Die für Schulen möglichen Belegungszeiten im Albgaubad:

- alle Becken:	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag	08:00 Uhr bis 10:00 Uhr
- 1,5 Bahnen:	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
	Freitag	08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Folgende Schulen belegen Springerbecken und Wettkampfbahnen im Albgaubad:

- Gymnasium, Realschule und Hauptschule Karlsbad
- Heisenberg-Gymnasium
- Hardtschule Durmersheim
- Eichendorff-Gymnasium
- Carl-Orff-Förderschule
- Wilhelm-Röpke- / Albert-Einstein- und Bertha v. Suttner Berufsschule
- VHS Ettlingen

Das Lehrschwimmbecken des Albgaubades ist zu den verfügbaren Zeiten (Dienstag bis Donnerstag, 08:00 – 10:00 Uhr) ausgebucht. Somit wäre eine zusätzliche schulische Nutzung darin nicht mehr möglich bzw. müsste mit der Bäderverwaltung erst neu organisiert werden.

4. Zusammenfassung

Wirtschaftlich betrachtet werden die vier Lehrschwimmbecken, bedingt durch die steigenden Energiepreise und altersbedingte Sanierungserfordernisse, eine zunehmend kostenintensive Einrichtung für den Schulträger (ca.120.000,- € Betriebs- und Unterhaltungskosten pro Jahr). Die sicherlich steigenden Energie- und Unterhaltungskosten können entweder nur durch kürzere Betriebszeiten etwas kompensiert werden, welches jedoch dem Sinn einer solchen Einrichtung letztlich widerspricht oder langfristig nur durch einen Umbau verringert werden. Ein Umbau erfordert jedoch mindestens 250.000,- € Primärinvestitionen. Eine Erhöhung der Gebühren für die außerschulische Nutzung wäre eher kontraproduktiv und würde auch wirtschaftlich keine Relevanz erzielen (ca. 4.500,- € Einnahmen/Jahr). Als große finanzielle Hypothek muss das alterbedingte Generalsanierungspotenzial aller vier LSB von vermutlich rund 1 Mio. € genannt werden (drei Becken derzeit erfasst, insgesamt ca. 751.000,- €).

Aus pädagogischer Sicht zeigt sich, dass immer weniger Kinder schwimmen lernen bzw. nicht schwimmen können. Jüngste Untersuchungen belegen, dass jedes dritte Kind im Grundschulalter nicht schwimmen kann bzw. laut DLRG nur 60 % der Kinder bis acht Jahre schwimmen können. Laut Bildungsplan sollten bis zur 4. Klasse die Grundkenntnisse des Schwimmens vermittelt bzw. die entsprechenden Prüfungen („Seepferdchen“, besser noch „Freischwimmer“) abgenommen worden sein. Ein schuleigenes Lehrschwimmbecken bietet zur Wassergewöhnung und zum Erlernen des Schwimmens unbestritten räumliche, emotionale und zeitliche Vorteile. Psychologisch vorteilhaft ist, dass der Lernraum „Lehrschwimm-

becken“ eine Privatsphäre bildet (kein Fremdpersonal), wo die Kinder unter sich und mit ihrer vertrauten Lehrkraft ungestört innerhalb ihrer gewohnten Schullandschaft üben können. Die Schulleitungen der vier Schulen mit Lehrschwimmbecken bitten gerade auch aus diesen Gründen darum, den Weiterbetrieb so lange als möglich zu erhalten.

Mit dem Albgau-Hallenbad, dem Waldbad Schöllbronn und dem neu konzipierten Freibad sind jedoch ganzjährige Alternativen vor Ort gegeben. Im Falle von LSB-Schließungen würden die jährlichen Schülertransportkosten sich zwar erhöhen (von derzeit ca. 17,000,- €/Jahr auf ca. 30.000,- €/Jahr), könnten jedoch durch die reduzierten Betriebskosten bzw. Vermeidung der Sanierungskosten, mehr als kompensiert werden.

Bei außerschulischen Interessenten finden allein die Hubboden-Becken die gewünschte Akzeptanz. Allerdings bedingt diese mobile Boden-Technik auch ein größeres Defektrisiko, sprich der Unterhaltungsaufwand ist größer als bei Becken mit Fixböden. Die Einnahmen durch den außerschulischen Betrieb (ca. 4.500,- €/anno) erbringen keinen relevanten Beitrag zur Kostendämpfung.

In Abwägung dieser Sachverhalte, der künftigen Energiepreise und der altersbedingten Sanierungsanfälligkeit der LSB, einschließlich der Tatsache, dass eine jeweilige Raumalternative im Falle einer Schließung frühestens für das Schuljahr 2009/10 geschaffen werden kann, empfiehlt die Verwaltung den Weiterbetrieb der LSB bis Schuljahresende 2009/10.

Vor den Haushaltsplanberatungen 2010 ist durch den Gemeinderat eine grundsätzliche Entscheidung über den Weiterbetrieb oder den Umbau der schulischen Lehrschwimmbecken zu treffen. Aus Sicht der Verwaltung bleibt der Umbau des WLRS-Beckens ein nächstmöglicher Schritt, zumal es sich hier nicht um eine Grundschule handelt. In angemessenen Abständen könnten dann weitere Umbauten folgen. Sollten bis 2010 unerwartet hohe Reparaturinvestitionen bei den LSB anfallen, bleibt dem Gemeinderat weiterhin die Möglichkeit, aktuell über deren Durchführung zu entscheiden.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.06.2008 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

Der Beschluss des Gemeinderats vom 02.08.2006, R. Pr. Nr. 10, besteht weiterhin, so dass bei außerordentlichen Reparaturnotwendigkeiten eine Entscheidung des Gemeinderats einzuholen ist.

- - -

Stadtrat Haas stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass bei einem größeren Sanierungsbedarf erneut der Gemeinderat über den Weiterbetrieb des betroffenen Lehrschwimmbeckens entscheiden müsse.

Stadträtin Dr. Eyselen ist der Meinung, dass alle Kinder im Grundschulalter schwimmen können müssten und sie daher für den Erhalt der Lehrschwimmbecken stimme.

Stadtrat Dr. Asché stimmt dem Beschlussvorschlag zu und erläutert, dass schwimmen eine notwendige Fähigkeit sei, die Kindern beispielsweise Mut gäbe.

Stadträtin Saebel vertritt die Auffassung, dass sich die Stadt von einem Lehrschwimmbecken trennen sollte und das in der Wilhelm-Lorenz-Realschule geschlossen werden sollte und die Öffnungszeiten der anderen Becken ausgedehnt werden könnten. Sie betont, dass hierdurch erhebliche Kosten eingespart werden würden.

Stadträtin Zeh weist darauf hin, dass das DLRG einen Rückgang an Mitgliedern beklage und sie daher keinen Zusammenhang mit den Lehrschwimmbecken sehe. Die Schließung des Lehrschwimmbeckens in der Wilhelm-Lorenz-Realschule und der Umnutzung zur Sporthalle stimme sie nur zu, wenn woanders ausreichend Bahnen vorhanden seien und keine Transferkosten für die Schulen entstehen. Sie lehnt für die Freien Wähler den Beschlussvorschlag ab.

Stadtrat Künzel stimmt dem Beschlussvorschlag zu, da die Alternative ein Umbau für die Wilhelm-Lorenz-Realschule wäre.

Bürgermeisterin Petzold-Schick betont, dass bei einem außerordentlichen Reparaturaufwand der Gemeinderat erneut über das jeweilige Lehrschwimmbecken entscheiden müsse.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat Beschlussziffer 1 mit 32:4 Stimmen zu.

Beschlussziffer 2 wird mit 31:5 Stimmen zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig Beschlussziffer 4 gefasst.

- - -